

## Vortrag:



## EU-Beitritt als Chance

Begrüßung: **Peter W. Wahl**

Vorsitzender der EU BOCHOLT

Grußworte: **Peter Nebelo**

Bürgermeister der Europastadt BOCHOLT

**Wolfram Kuschke, MdL**

Europaminister NRW a.D.

Vortrag: **S.E. Dr. Miro Kovač**

Botschafter der Republik KROATIEN

Moderation: **Prof. Ragnar Leunig**

Gastprofessor an Universität Poznan, PL

Auch Ihre Freunde und Bekannten sind hierzu herzlich willkommen.



## KROATIEN

Die EUROPA-UNION versteht sich als Bürgerinitiative für die Europäische Union und informiert über die Kultur, Politik, Tradition und Geschichte aus den einzelnen europäischen Mitgliedsstaaten und Beitrittskandidaten.

Ziel der BOCHOLTER Europa-Gespräche und der EUROPA-Vorträge ist es, in nahezu jedem Jahr ein Land Europas – ob Mitglied der EU oder Kandidat – vorzustellen. Auf diese Weise wollen wir die Vielfalt und den Reichtum der europäischen Kultur bewusst machen, unsere Kenntnisse über die Mitglieder der europäischen Völkerfamilie erweitern und – ‚last but not least‘ - Anreize bieten, Land und Leute kennen zu lernen.

In EUROPA-Gesprächen wurden bereits vorgestellt:

- 1994 Italien**
- 1995 Frankreich**
- 1996 Belgien**
- 1997 Irland**
- 1998 Polen**
- 2000 Finnland**
- 2001 Spanien**
- 2003 Die Tschechische Republik**
- 2004 Ungarn**
- 2005 Litauen**
- 2006 Österreich**
- 2008 Die Niederlande**
- 2009 Bulgarien**



Europe Direct-  
Informationszentrum  
**BOCHOLT**



EUROPA-UNION Deutschland  
Europäische Bewegung NRW eV  
Kreisverband **BOCHOLT**

## EINLADUNG

zum:

## BOCHOLTER EUROPA-GESPRÄCH

## KROATIEN *Republika Hrvatska* EU-Beitritt als Chance

**20. Mai 2010  
um 17:00 Uhr**

Historisches Rathaus  
Markt 1  
46399 BOCHOLT

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der **EUROPA-UNION NRW**, der Stadt **BOCHOLT** und dem **Europe Direct- Informationszentrum BOCHOLT**.

# KROATIEN



Sportliche Erfolge der Kroaten sind uns noch gut in Erinnerung (z.B.: Dritter der Fußball-WM 98 in Frankreich). Auf diesem Weg verlor die deutsche Mannschaft mit 0:3 in Lyon. Auch in anderen Sportarten führt KROATIEN: 1996 + 2004 gelang Kroatien Olympisches Handball-Gold und 2003 bei der WM in Portugal erreichten sie den Handball-WM-Titel. Im Basketball, Wasserball, Tennis mit Goran Ivanišević, um nur einige Sportarten zu nennen, ebenso in Wintersportarten überzeugen weitere bekannte Sportler.

Neues Staatsoberhaupt ist seit Febr. 2010 der Präsident der Republik KROATIEN Prof. Dr. Ivo Josipović SPD. Regierungschefin ist seit Juli 2009 die Journalistin Jadranka Kosor. Ihre konservative HDZ (Kroatische Demokratische Gemeinschaft) koaliert mit HSS (Bauernpartei), HSLS (Sozial Liberale Partei) und wird unterstützt von Minderheitsabgeordneten u.a. der Selbständigen Demokratischen Serbischen Partei. Die fast gleich starke Opposition besteht aus Sozialdemokratischer Volkspartei, Liberale Demokraten, Linksliberale, Regionalparteien, Partei des Rechts und HSU Rentnerpartei.

Der Zentralstaat wird aus 20 Provinzen und dem Sondergebiet um die Hauptstadt Zagreb gebildet. Zagreb ist mit 18% der Gesamtbevölkerung die größte Stadt KROATIENS.

Der Wechselkurs zur Landes-Währung KUNA beträgt ~ 7,3 : 1,00 €.

Mitglied der Welthandelsorganisation WTO ist KROATIEN seit November 2000.

KROATIENS reich bewegte Geschichte (als erstes slawisches Volk nahmen die Kroaten bereits im 7. Jahrhundert das Christentum an) mit immer wieder wechselnden Staatsformen und Hoheitsansprüchen (z.B. bis 1918 Teil von Österreich-Ungarn oder 1796 Venedig) wurde zuletzt noch überdeckt vom letzten Krieg auf dem europäischen Kontinent. Nach dem Zerfall Jugoslawiens 1990 fanden in KROATIEN freie Wahlen statt und brachten Franjo Tudman (HDZ), mit Bestreben nach einem unabhängigen KROATIEN (25. Juni 1991), an die Regierung. Um 1992/93 suchten im Krieg Bosniaken und bosnische Kroaten hier Zuflucht. Der Bosnien-/Kroatien-Krieg dauerte von 1991 bis 1995 endete mit der Reintegration der besetzten Gebiete, z.B. der Serbenprovinz Krajina, was dann dort zur Massenflucht führte.

Aktuell hat der neue Staatspräsident den Krieg, wie das dadurch entstandene Leid bedauert und sich für eine neue Balkan-Politik im Rahmen der EU ausgesprochen. Auch durch die Kriegswirren bedingt leben heute fast 50% der KROATEN außerhalb ihres Staatsgebietes.

1996 begann KROATIENS Mitgliedschaft im EUROPARAT.

Beitrittsverhandlungen mit der EU begannen im Oktober 2005. Seit April 2009 ist KROATIEN Mitglied der NATO.

Der Grenzstaat KROATIEN weist eine Landesgrenzlänge von ~2.200 km auf. Dabei entfallen auf: Bosnien und Herzegowina 932 km, Slowenien 670 km, Ungarn 329 km, Serbien 241 km und Montenegro 25 km.

Die adriatische Seegrenze zu Slowenien ist umstritten. Die Küstenlinie beträgt 1.778 km, mit Inseln gerechnet 6.176 km.

Vielen von uns ist die wunderschöne dalmatinische Küste aus eigener touristischer Sicht bekannt, darüber hinaus bieten KROATIENS Regionen noch weit mehr.

Zum Beispiel die vielen Naturparks, teilweise mit dem begehrten UNESCO Status Weltnaturerbe (Plitvicer Seen).

Oder wussten Sie z.B., dass in Dubrovnik seit 1317 eine der ersten Apotheken steht?

Fläche (+See):	56.500 km <sup>2</sup> (+31.000 km <sup>2</sup> )
Einwohner:	4.400.000 (2003)
Hauptstadt:	Zagreb
Staatsform:	Republik
Staatsoberhaupt:	Prof. Dr. Ivo Josipović
Regierungschefin:	Jadranka Kosor
Sprache:	kroatisch (99%)
daneben	serbisch, italienisch, ungarisch
Religion:	röm.-katholisch (88%)
Währung:	Kuna

Ethnische Gruppen (auch aus Republiken des ehemaligen Vielvölkerstaats Jugoslawien):

Kroaten, Serben, Bosniaken, Italiener, Ungarn, Albaner, Slowenen, Tschechen, Roma, Montenegriner, Slowaken und Mazedonier.